



Nanostart AG
Frankfurt am Main

Jahresabschluss
31. Dezember 2012

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
	(1)	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.905,33	4.187,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		62.379,00	85.810,00
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.644.750,00	7.018.665,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.957.110,68	18.115.178,91
3. Beteiligungen		14.849.335,49	12.891.357,40
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		133.606,60	176.134,77
		<u>20.584.802,77</u>	<u>38.201.336,08</u>
Summe Anlagevermögen		<u>20.651.087,10</u>	<u>38.291.333,08</u>
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	(2)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		547,40	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.767.805,45	2.545.305,27
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		908.778,04	297.421,22
4. Sonstige Vermögensgegenstände		12.939.333,40	61.263,37
		<u>16.616.464,29</u>	<u>2.903.989,86</u>
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		445.727,01	816.869,81
Summe Umlaufvermögen		<u>17.062.191,30</u>	<u>3.720.859,67</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		63.997,51	54.180,71
		<u>37.777.275,91</u>	<u>42.066.373,46</u>

Passiva

	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
	(3)	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		6.240.000,00	5.940.000,00
II. Kapitalrücklage		19.826.080,86	19.001.080,86
III. Gewinnrücklagen		12.544.585,38	10.364.580,13
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-5.106.665,61	2.180.005,25
		<u>33.504.000,63</u>	<u>37.485.666,24</u>
B. Rückstellungen	(4)		
1. Steuerrückstellungen		0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen		466.300,00	255.360,00
		<u>466.300,00</u>	<u>255.360,00</u>
C. Verbindlichkeiten	(5)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.474.565,03	3.510.011,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		138.335,64	96.450,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		155.295,00	659.936,70
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern: EUR 32.027,83 (Vj: TEUR 44)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.021,53 (Vj: TEUR 3)			
		<u>1.038.779,61</u>	<u>58.947,75</u>
		<u>3.806.975,28</u>	<u>4.325.347,22</u>
		<u>37.777.275,91</u>	<u>42.066.373,46</u>

Nanostart AG, Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012



	Anhang	2012		2011	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		0,00		6.963,19	
2. Sonstige betriebliche Erträge	(6)	531.887,86		3.568.918,73	
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 5.655,30 (Vj. TEUR 10)			531.887,86		3.575.881,92
3. Materialaufwand					
Aufwendungen für bezogene Leistungen			0,00		- 238.621,87
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		- 602.093,47		- 483.943,15	
b) Soziale Abgaben		- 79.727,52	- 681.820,99	- 90.997,27	- 574.940,42
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen			- 27.463,83		- 28.001,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)		- 2.097.023,74		- 1.640.049,93
7. Erträge aus Beteiligungen			0,00		147.643,25
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 306.484,18 (Vj. TEUR 1.124)			1.213.777,32		1.152.046,28
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 200.540,66 (Vj. TEUR 42)			207.491,67		112.769,11
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen			- 4.040.458,17		- 181.091,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 55.345,88 (Vj. TEUR 66)			- 213.056,33		- 143.281,25
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			- 5.106.666,21		2.182.354,62
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,60		- 138,28
14. Sonstige Steuern			0,00		- 2.211,09
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss			- 5.106.665,61		2.180.005,25

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen für eine kleine Kapitalgesellschaft wurden teilweise in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren, vermindert.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einem Wert von EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. In den Jahren 2008 bis 2010 wurden Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 zu einem Sammelposten zusammengefasst. Dieser wird gleichmäßig über 5 Jahre aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt. Guthaben in ausländischer Währung sind zum Devisenkassamittelkurs angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken. Soweit notwendig werden künftige Kostensteigerungen berücksichtigt. Bei Rückstellung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung entsprechend § 253 Abs. 2 HGB.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 4.040 (Vj: TEUR 181) vorgenommen. Die Abschreibung resultiert ausschließlich aus der Beteiligung Holmenkol.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Kapital- anteil %	Eigen- kapital		Ergebnis		Jahr
MagForce AG, Berlin	49,7 *	TEUR	- 16.365	TEUR	- 8.588	2011
VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main	100,0	TEUR	-220	TEUR	- 961	2011
HOLMENKOL Abwicklungs AG, Ditzingen	50,0 **	TEUR	-2.744	TEUR	- 5.834	2011
NAMOS GmbH, Dresden	26,0	TEUR	-521	TEUR	- 129	2011
Nanostart Russia Holding GmbH, Frankfurt am Main	100,0 ***	TEUR	-198	TEUR	- 223	2011
New Asia Investments Pte. Ltd. (vormals Nanostart Asia Pacific Pte. Ltd.), Singapur	31,5	TSGD	8.941	TSGD	-	2012

* Davon werden 1,3% mittelbar über die VentureTech Equity-Partners GmbH und 8,9% mittelbar über die Nanostart Russia Holding GmbH gehalten.
Der Kapitalanteil an der MagForce AG wurde zum Stichtag 31.12.2012 ermittelt.

** Vor Stellung Insolvenzantrag

*** Davon werden 1,0% mittelbar über die VentureTech Equity-Partners GmbH gehalten.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten Ausleihungen an VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main mit TEUR 3.957 (Vj.: TEUR 3.536) und Ausleihungen an MagForce AG mit TEUR 0 (Vj.: TEUR 14.579).

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	1.1.2012	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2012	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.768,90	1.602,70	0,00	0,67	23.370,93	17.581,90	1.883,70	0,00	19.465,60	3.905,33	4.187,00
II. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	257.170,32	2.328,94	0,00	10,00	259.489,26	171.360,32	25.749,94	0,00	197.110,26	62.379,00	85.810,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.018.665,00	184.060,49	- 3.604.983,30	1.952.992,19	1.644.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.644.750,00	7.018.665,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.115.178,91	421.279,38	0,00	14.579.347,61	3.957.110,68	0,00	0,00	0,00	0,00	3.957.110,68	18.115.178,91
3. Beteiligungen	13.232.177,40	2.004.992,79	3.604.983,30	0,00	18.842.153,49	340.820,00	3.651.998,00	0,00	3.992.818,00	14.849.335,49	12.891.357,40
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	176.134,77	345.932,00	0,00	0,00	522.066,77	0,00	388.460,17	0,00	388.460,17	133.606,60	176.134,77
	<u>38.542.156,08</u>	<u>2.956.264,66</u>	<u>0,00</u>	<u>16.532.339,80</u>	<u>24.966.080,94</u>	<u>340.820,00</u>	<u>4.040.458,17</u>	<u>0,00</u>	<u>4.381.278,17</u>	<u>20.584.802,77</u>	<u>38.201.336,08</u>
	<u>38.821.095,30</u>	<u>2.960.196,30</u>	<u>0,00</u>	<u>16.532.350,47</u>	<u>25.248.941,13</u>	<u>529.762,22</u>	<u>4.068.091,81</u>	<u>0,00</u>	<u>4.597.854,03</u>	<u>20.651.087,10</u>	<u>38.291.333,08</u>

(2) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit EUR 8.372.826,93 (Vj: EUR 0,00) enthalten. Die übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(3) Eigenkapital

Das in das Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt EUR 6.240.000,00.

Das Grundkapital der Nanostart AG ist somit eingeteilt in 6.240.000 Stückaktien, die allesamt auf den Inhaber lauten.

Durch Beschluss des Vorstandes und des Aufsichtsrates vom 21. September 2012 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 5.940.000,00 um EUR 300.000,00 durch Ausgabe von 300.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien im rechnerischen Nennwert von EUR 300.000,00 durch Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals 2010/I erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister erfolgte am 2. Oktober 2012.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Juli 2010 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 04. Juli 2015 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.970.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010/I). Zum 31. Dezember 2012 besteht ein noch nicht ausgenutztes genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 2.670.000,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde der gesamte Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von EUR 2.180.005,25 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen haben sich somit wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 31.12.2011	10.364.580,13
Einstellung durch Hauptversammlung aus dem Bilanzgewinn zum 31.12.2011	<u>2.180.005,25</u>
Stand 31.12.2012	<u><u>12.544.585,38</u></u>

Die Entwicklung des Bilanzverlust (Vj. Bilanzgewinn) stellt sich wie folgt dar:

	<u>EUR</u>
Jahresfehlbetrag 31.12. 2012	5.106.665,61
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.180.005,25
Einstellung in die Gewinnrücklagen	<u>2.180.005,25</u>
Bilanzverlust 31.12. 2012	<u><u>5.106.665,61</u></u>

	<u>EUR</u>
Jahresüberschuss 31.12. 2011	2.180.005,25
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.486.828,29
Einstellung in die Gewinnrücklagen	<u>2.486.828,29</u>
Bilanzgewinn 31.12. 2011	<u><u>2.180.005,25</u></u>

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen sonstige Risiken, rückständigen Urlaub, Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütungen sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

(5) Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2012</u>		<u>31.12.2011</u>	
	Gesamt TEUR	Rest- laufzeit bis 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR	Rest- laufzeit bis 1 Jahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.475	2.475	3.510	3.510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138	138	96	96
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	155	155	660	660
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.039</u>	<u>1.039</u>	<u>59</u>	<u>59</u>
	<u><u>3.807</u></u>	<u><u>3.807</u></u>	<u><u>4.325</u></u>	<u><u>4.325</u></u>

Die von der Gesellschaft in Höhe von 727.591 gehaltenen Aktien an der MagForce AG und 873.829 Aktien an der ItN Nanovation AG werden für die Kreditsicherung als Sicherheiten gegenüber der HypoVereinsbank AG verwendet. Darüber hinaus wurden 1.636.000 Aktien an der MagForce AG und 475.000 Aktien an der ItN Nanovation AG für die Kreditsicherung gegenüber der Commerzbank verwendet.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Fremdleistungen, Werbe- und Reisekosten, Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Sonstige Angaben

(8) Organe der Gesellschaft

Vorstand im Geschäftsjahr war:

Herr Marco Beckmann.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2012 an:

Herr Dr. Alfred Krammer, Rechtsanwalt, München (Vorsitzender, Niederlegung des Aufsichtsratsmandats zum 05.10.2012).

Herr Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Professor der Experimentalphysik an der Ludwig-Maximilians- Universität, München (stellvertretender Vorsitzender).

Herr Diplom-Betriebswirt Achim Lindner, Vorstand der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Kulmbach.

Herr Norbert Neef, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender) seit 07.01.2013.

Frankfurt, den 27. Juni 2013

Der Vorstand

Marco Beckmann

Lagebericht Nanostart AG, Frankfurt am Main

Inhalt

Inhalt.....	1
1. Geschäftsmodell und Unternehmensziele	2
1.1. Geschäftsmodell und Strategie	2
1.2. Leitung und Kontrolle	2
1.3. Unternehmensstruktur.....	2
1.4. Unternehmensziele und -steuerung	3
1.5. Wettbewerbsvorteile und Stärken	4
2. Rahmenbedingungen	4
2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld	4
2.2. Kapitalmarktumfeld.....	5
2.3. Beteiligungsmarkt.....	5
2.4. Nanotechnologie	6
3. Geschäftsverlauf und Unternehmenssituation	7
3.1. Entwicklung der Nanostart AG im Geschäftsjahr 2012	7
3.2. Entwicklungen im Portfolio	8
4. Entwicklungen der Finanz-, Vermögens-, und Ertragslage.....	13
4.1. Ertragslage	13
4.2. Vermögens- und Finanzlage	13
5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende.....	14
6. Chancen- und Risikobericht.....	15
6.1. Chancen und Risiken im Beteiligungsgeschäft	15
6.2. Konjunkturelle und branchenspezifische Entwicklungen	16
6.3. Chancen und Risiken bei Nanotechnologie-Beteiligungen	16
6.4. Risiken bei der Veräußerung von Portfoliounternehmen	17
6.5. Finanzwirtschaftliche Risiken (§289 HBG).....	17
6.6. Liquiditätsrisiken	17
6.7. Gesamtrisiko.....	17
7. Abschließende Erklärung zum Abhängigkeitsbericht.....	17
8. Prognosebericht	18

1. Geschäftsmodell und Unternehmensziele

1.1. Geschäftsmodell und Strategie

Die Nanostart AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, die Wachstumskapital für junge Nanotechnologieunternehmen bereitstellt und sie bei der Kommerzialisierung ihrer Produkte und Verfahren unterstützt. Als Querschnittstechnologie mit branchenübergreifenden Anwendungen bildet die Nanotechnologie den Kern der Investmentstrategie der Nanostart AG. Seit Beginn der Geschäftstätigkeit liegt der Fokus auf Unternehmen aus besonders wachstumsstarken Sektoren, die aufgrund nanotechnologischer Innovationen über ein hohes Wertsteigerungspotenzial verfügen und große und schnell wachsende Märkte bedienen. Nanostart fokussiert sich auf die nanotechnologisch aktivsten Regionen weltweit. Die Strategie der Nanostart ist davon geleitet, bei kalkulierbarem Risiko Unternehmen mit einem attraktiven Wertsteigerungspotenzial zu erwerben. Ziel der Nanostart AG ist es, den Wert jedes Investments und somit den Wert des Gesamtportfolios (Net Asset Value/Nettointinventarwert) nachhaltig zu steigern. Grundvoraussetzung dafür sind ein aktives Portfoliomanagement und eine enge Zusammenarbeit mit dem Management der Beteiligungen.

1.2. Leitung und Kontrolle

Alleinvertand der Nanostart AG ist Marco Beckmann. Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2012 folgende Personen an:

- Dr. Alfred Krammer (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl (stellv. Vorsitzender)
- Achim Lindner (Mitglied).

1.3. Unternehmensstruktur

Die Nanostart-Gruppe besteht aus der Muttergesellschaft Nanostart AG mit Sitz in Frankfurt am Main sowie einer Niederlassung in Berlin und den 100-prozentigen Tochtergesellschaften VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt a. M. und Nanostart Russia Holding GmbH, Frankfurt a. M. Darüber hinaus hält die Nanostart AG zum 31.12.2012 Anteile an folgenden Unternehmen¹:

MagForce AG, Deutschland	49,7%
Nanostart Asia Pacific Pte Ltd ² , Singapur	31,5%
Namos GmbH, Deutschland	26,0%
Lumiphore Inc, USA	19,6%
ItN Nanovation AG, Deutschland	17,9%
Nanosys Inc, USA	0,3%

Über ihre Beteiligung an der Nanostart Asia Pacific Pte Ltd und den von dieser verwalteten Nanostart Singapore Early-Stage Venture Fund³ war die Nanostart AG zum 31.12.2012 darüber hinaus indirekt an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

¹Die Prozentangaben beinhalten die Anteile der VentureTech Equity Partners an den Beteiligungen.

²Die Nanostart Asia Pacific wurde im Januar 2013 in New Asia Investments Pte Ltd umbenannt.

³Der Anteil der Nanostart Asia Pacific am Nanostart Singapore Early-Stage Venture Fund beträgt zum 31.12.2012 53,2%.

BioMers Pte Ltd, Singapur	21,8%
MINT Membranes Pte Ltd, Singapur	28,6%
Microlight Sensors Pte Ltd, Singapur	33,7%
Stella Chemicals Pte Ltd, Singapur	9,6%

1.4. Unternehmensziele und -steuerung

Steigerung des Nettoanlagewertes

Die Nanostart AG verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie. Ziel der Gesellschaft ist es, den Wert ihres Portfolios langfristig zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, steht die erfolgreiche Entwicklung jedes einzelnen Portfolio-Unternehmens im Vordergrund des operativen Geschäfts.

Um die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken bestmöglich einschätzen und Misserfolge vermeiden zu können, erfolgt die Auswahl von Beteiligungen erst nach einer gründlichen Wirtschaftlichkeitsprüfung der Unternehmen. Dabei werden unter Hinzuziehung externer Berater, Industrieexperten und Juristen insbesondere die folgenden Faktoren evaluiert:

- Tragfähigkeit des Geschäftsmodells
- Reifegrad und Patentschutz der zugrunde liegenden Technologien
- Größe und Entwicklung der Zielmärkte
- Wettbewerbssituation und Alleinstellungsmerkmale
- Qualität des Managements
- Exitmöglichkeiten für den Investor.

Anschließend werden bei jedem Investment in Abhängigkeit des Entwicklungsgrades des Unternehmens Zielgrößen definiert, von denen das zukünftige Kapitalangebot abhängig sein kann. Diese sind insbesondere in frühen Unternehmensphasen überwiegend qualitativer Natur. Beispiele hierfür sind u. a.: Effizienz des Kapitaleinsatzes, Zertifizierungen und Zulassungen, Gewinnung von Referenzkunden, Effizienz der Mitarbeiter, etc.

Die Erreichung dieser Zielgrößen wird während der gesamten Investitionsdauer regelmäßig von einem Investmentkomitee überprüft, wodurch ein kontinuierliches Beteiligungscontrolling sichergestellt wird. Dadurch können Abweichungen vom geplanten Entwicklungspfad frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet werden. Die schlanken internen Strukturen der Nanostart AG und kurze Informationswege ermöglichen eine schnelle Berichterstattung und geringe Reaktionszeiten.

Erschließung neuer Märkte

Die Anwendungsgebiete der Nanotechnologie sind vielfältig und beschränken sich nicht auf einzelne Länder und Regionen. Weltweit birgt die Nanotechnologie noch ein erhebliches Zukunftspotenzial mit guten Wachstumschancen und überdurchschnittlichem Ertragspotenzial. Ein weiteres Ziel der Nanostart AG ist daher die Erschließung neuer Märkte. Vor diesem Hintergrund ist Nanostart bestrebt, den Bekanntheitsgrad und den Wirkungskreis des Unternehmens international weiter zu steigern. Durch die regelmäßige Präsenz auf Fachkonferenzen und das Eingehen von Partnerschaften strebt Nanostart diesem Ziel aktiv entgegen.

1.5. Wettbewerbsvorteile und Stärken

Die Nanostart AG war eine der ersten Venture-Capital-Gesellschaften weltweit, die sich auf Investitionen in Nanotechnologie-Unternehmen spezialisiert hat. Ihre frühzeitige internationale Positionierung sowie ihre hohe Visibilität in der Nanotechnologie-Szene machen die Gesellschaft zu einem erfolgreichen, global agierenden Player im Bereich Nanotechnologie-Investments. Durch die langjährige Tätigkeit in diesem innovativen Umfeld kann Nanostart auf einen breiten Erfahrungsschatz in diversen nanotechnologischen Anwendungsfeldern und eine tiefe Kenntnis der Zielmärkte zurückgreifen. Vereint mit der langjährigen Finanzierungs- und Kommerzialisierungsexpertise des erfahrenen Investmentteams stellt Nanostart einen wertvollen Partner für junge Unternehmen sowie Co-Investoren gleichermaßen dar.

Ihr stetig wachsendes globales Netzwerk mit Kontakten zur Wissenschaft, der Industrie, dem Kapitalmarkt sowie zu Regierungsstellen nutzt die Nanostart AG synergetisch über den gesamten Investitionszyklus hinaus, um den Wert ihrer Beteiligungen und des Gesamtportfolios langfristig zu maximieren.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die europäische Schuldenkrise hat die Entwicklung der globalen Wirtschaft 2012 maßgeblich bestimmt. Angesichts der Befürchtung, die Währungsunion in Europa könne wegen der maroden Staatsfinanzen einiger Euroländer auseinanderbrechen, trübte sich die weltweite Konjunktur ein. Auch in den USA kamen immer wieder Rezessionsängste auf, letztlich überwog dort vor allem infolge positiver Arbeitsmarktdaten jedoch der Optimismus. Mit der Ankündigung der Europäischen Zentralbank (EZB), künftig Staatsanleihen überschuldeter Länder wie Spanien und Italien aufzukaufen, beruhigte sich die Lage an den Finanzmärkten im Laufe des Jahres wieder deutlich.

Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft 2012 laut IWF um 3,2 Prozent, wobei die entwickelten Volkswirtschaften (1,3 Prozent) erneut deutlich von den Schwellenländern (5,1 Prozent) überholt wurden. In den Industrieländern sowie in den Emerging Markets fiel das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) jeweils sehr unterschiedlich aus. In Europa legte die deutsche Wirtschaft (0,9 Prozent) leicht zu, während sie in Frankreich (0,2 Prozent) nahezu stagnierte. Die Euro-Länder Italien (-2,1 Prozent) und Spanien (-1,4 Prozent) hatten mit einer abnehmenden Wirtschaftsleistung zu kämpfen. In den USA entwickelte sich das Wirtschaftswachstum 2012 (2,3 Prozent) dagegen um einen halben Prozentpunkt besser als 2011 (1,8 Prozent).

Ungeachtet des schwächeren Geschäfts mit kriselnden Euro-Ländern haben deutsche Unternehmen 2012 einen neuen Exportrekord aufgestellt. Der Wert der gesamten Ausfuhren Deutschlands kletterte laut Statistischem Bundesamt gegenüber dem bisherigen Spitzenjahr um 3,4 Prozent auf rund 1,1 Billionen Euro. Wichtigster Handelspartner war 2012 wieder Frankreich: Waren im Wert von 104,5 Milliarden Euro wurden in das Nachbarland exportiert, das entsprach 9,5 Prozent der gesamten deutschen Ausfuhren. An zweiter Stelle folgten Exporte in die Vereinigten Staaten (86,8 Milliarden Euro oder 7,9 Prozent), die gegenüber dem Vorjahr um 17,7 Prozent stiegen. Die Exporte nach China (66,6 Milliarden Euro oder 6,1 Prozent), die 2011 noch um mehr als 20 Prozent zugelegt hatten, wuchsen 2012 nur noch um 2,7 Prozent.

Innerhalb der Gruppe der Schwellenländer bildete China mit einem Wirtschaftswachstum von 7,8 Prozent erneut weltweit die Speerspitze. Insgesamt entwickelte sich der asiatische Wirtschaftsraum mit einem BIP-Zuwachs von 6,6 Prozent auch 2012 besser als alle Wachstumsländer zusammen (5,1 Prozent). Verhältnismäßig schwach im Vergleich zu 2011 (4,9 Prozent) hat sich die Wirtschaft in Singapur 2012 mit einem Wachstum von 1,2 Prozent präsentiert.

2.2. Kapitalmarktumfeld

Auf Jahressicht gewann der Welt-Aktien-Index MSCI World 16,5 Prozent. Der S&P 500 Index legte um 13,4 Prozent zu. Das war der größte Zugewinn seit 2009 und das viertgrößte Plus der vergangenen zehn Jahre. Trotz der Schuldenkrise im Euroraum stiegen auch europäische Aktien deutlich im Wert: Das Börsenbarometer Stoxx 600 beendete das Jahr mit einem Zuwachs von knapp 14,4 Prozent, der EuroStoxx 50 schloss mit rund 13,4 Prozent im Plus. Auch in den Schwellenländern stiegen die Kurse auf breiter Front, der MSCI Emerging Markets Index verzeichnete einen Anstieg von 18,6 Prozent.

Besonders positiv haben sich die Börsen in Deutschland entwickelt. Das Leitbarometer DAX legte um rund 29 Prozent zu. Das war das größte Plus seit 2003. Einer der Hauptgründe für das trotz schwelender Eurokrise vor allem in den letzten Monaten des Jahres ausgesprochen gute Börsenklima in Deutschland war laut Analysten die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die aufgrund mangelnder Alternativen die Attraktivität eines Investments in Aktien steigen ließ. Anleger kauften jedoch nicht wahllos: Während der Spitzenreiter im DAX mehr als 80 Prozent an Wert gewann, büßte das Schlusslicht auf Jahressicht rund 15 Prozent ein. Auch die Börsensegmente MDAX und SDAX legten mit 33,9 und 18,7 Prozent auf Jahressicht deutlich zu.

2.3. Beteiligungsmarkt

Der deutsche Beteiligungsmarkt stagnierte nach einer Erholung im Vorjahr 2012 weitgehend. Laut dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) gaben die Investitionen gegenüber 2011 um 6 Prozent auf 5,84 Mrd. Euro nach. Dass sie nicht noch stärker gesunken seien, habe daran gelegen, dass der Beteiligungsmarkt nach einem schwachen Start zum Jahresende wieder Fahrt aufgenommen habe.

Auch im Venture-Capital (VC)-Segment blieb die Investitionstätigkeit laut BVK zurückhaltend und verfehlte mit 0,52 Mrd. Euro das Vorjahresergebnis (0,72 Mrd. Euro) um rund ein Viertel. Die Zahl der finanzierten Unternehmen blieb mit 748 ebenfalls unter dem Vorjahreswert (884). Im Vergleich zu anderen Finanzierungsmöglichkeiten präsentierte sich das Segment aber relativ stark: Venture Capital-finanzierte Unternehmen machten 61 Prozent aller im Jahr 2012 finanzierten Unternehmen aus.

Innerhalb des Venture-Capital-Markts gaben die Frühphasen-Investitionen (Seed, Start-up) um rund 24,9 Prozent auf 331,7 Mio. Euro nach. Die Later-Stage-Investitionen sanken um 31,4 Prozent auf 189,2 Mio. Euro.

Die Zuflüsse durch unabhängiges Fundraising beliefen sich 2012 auf 1,82 Mrd. Euro, was einen Rückgang um 45 Prozent gegenüber den 3,3 Mrd. Euro des Vorjahres bedeutet. Grund für dieses deutliche Minus war nach Angaben des BVK die geringere Zahl neu geschlossener Fonds. Trotzdem seien zumindest die Fundraising-Ergebnisse der Jahre 2009 und 2010 übertroffen worden.

In den USA sank das in diesem Segment investierte Risikokapital im Vergleich zu 2011. Laut National Venture Capital Association (NVCA) verringerten sich die Investitionen um rund 10,2 Prozent auf 26,5 Mrd. US-Dollar. Die gesamte Zahl der Finanzierungen sank um 6,1 Prozent auf 3.698.

In Singapur hat sich das Klima für Venture-Capital-Investitionen in den vergangenen Jahren stetig verbessert. 2012 stellte jedoch auch hier eine Zäsur dar: Obwohl mehr als 300 Venture-Capital-Unternehmen direkt in Singapur tätig sind, gingen die Investitionen zurück. Laut AVCJ Research entfielen 2012 lediglich 2 Prozent und damit rund 15 Mio. US-Dollar der gesamten Venture-Capital-Investition in Asien auf Singapur. Insgesamt ist der Private-Equity-Markt im asiatisch-pazifischen Raum 2012 relativ stark eingebrochen. Die Zuflüsse über Fundraising sanken im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Drittel auf umgerechnet 46,8 Mrd. US-Dollar. Hauptgrund für das niedrigere Niveau im Beteiligungsmarkt war laut AVCJ Research vor allem der Konjunkturunbruch in China in der zweiten Jahreshälfte.

2.4. Nanotechnologie

Als Schlüsseltechnologie hat die Nanotechnologie wachsenden Einfluss auf Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland. Derzeit sind hierzulande knapp 70.000 Arbeitnehmer mit industriellen Anwendungen der Nanotechnologie befasst. Laut Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist die Zahl der Akteure, die sich in Deutschland mit Forschung und Entwicklung, Produktion und Dienstleistungen in der Nanotechnologie befassen, in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf mittlerweile 2.240 im Jahr 2012 angestiegen, darunter befinden sich etwa 1.130 Unternehmen. In der öffentlich finanzierten Forschung in Deutschland sind nach Angaben des BMBF mehr als 10.000 Wissenschaftler in ungefähr 780 universitären und institutionellen Forschungseinrichtungen im Bereich der Nanotechnologie tätig. Laut den Experten von Lux Research steht Deutschland im Ranking der führenden Nanotechnologienationen nach den USA und Japan derzeit an dritter Stelle. Berücksichtigung bei dem internationalen Vergleich fanden Faktoren wie Forschungsausgaben oder die Anzahl der naturwissenschaftlichen Studenten.

Anfang 2011 hat die Bundesregierung den „Aktionsplan Nanotechnologie 2015“ ins Leben gerufen und damit ihre seit Ende der 1990er Jahre laufende Förderung der Erforschung und Umsetzung zukunftsweisender Technologien auf nanotechnologischer Basis maßgeblich ausgebaut. Ziele des Aktionsplans sind unter anderem, die Potenziale der Nanotechnologie in Bildung und Forschung zu nutzen und zu Wachstum und Innovation in Deutschland beizutragen. Die Bundesregierung verspricht sich von der Förderung beispielsweise die Entwicklung von relevanten Beiträgen zu Umwelt- und Klimaschutzfragen sowie zur Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung.

Mit mehr als 400 Millionen Euro jährlich unterstützt die Bundesregierung die Nanoforschung und -entwicklung. Die Mittel fließen beispielsweise in Projekte, die Wissenschaft und Wirtschaft miteinander verknüpfen. Damit soll gewährleistet werden, dass insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen Zugang zu Resultaten der Hightech-Forschung erhalten, um wissenschaftliche Erkenntnisse möglichst schnell in marktfähige Produkte zu transferieren. Darüber hinaus fördert der Bund strategisch angelegte Forschung, um langfristig bestehende Märkte zu sichern und auszubauen.

Rund um den Globus erkennen immer mehr Regierungen die wachsende gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung von nanotechnologischem Know-how und unterstützen die Forschung und Entwicklung dieser Querschnittstechnologie. Neben Deutschland verfügen auch andere EU-Staaten

wie etwa Frankreich (Foundation Nanosciences), Finnland (FinNano), Norwegen (NANOMAT) oder die Niederlande (NanoMed) über umfangreiche Nanotechnologie-Förderinitiativen und weiten diese kontinuierlich aus.

Führend bei der staatlichen Förderung der nanotechnologischen Forschung sind die USA. Seit 2001 hat die US-Regierung im Rahmen ihrer National Nanotechnology Initiative (NNI) öffentliche Mittel in Höhe von 20 Mrd. US-Dollar bereitgestellt. 2012 lag das Fördervolumen bei 1,8 Mrd. US-Dollar, auch für 2013 hat die NNI dieses Budget bereits einkalkuliert.

Immer wichtiger für die Nanotechnologie wird auch Asien. Hier bauen vor allem Länder wie China und Singapur ihre Aktivitäten zur Erforschung und industriellen Nutzung von nanotechnologischem Wissen stetig aus. Singapur ist mit seinen renommierten Universitäten und Forschungszentren längst ein weltweit angesehener Standort für Hochtechnologien. Mittelfristig will sich der Stadtstaat zum Nanotechnologie-Drehkreuz der Asien-Pazifik-Region entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert Singapur bereits seit einigen Jahren mit zahlreichen Investitionsprogrammen die Kommerzialisierung marktreifer Technologien.

3. Geschäftsverlauf und Unternehmenssituation

3.1. Entwicklung der Nanostart AG im Geschäftsjahr 2012

Der Schwerpunkt der operativen Tätigkeit der Nanostart AG lag im Geschäftsjahr 2012 auf der Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios und hier insbesondere auf der Restrukturierung und Sicherstellung der fortlaufenden Finanzierung der beiden anteilmäßig größten Beteiligungen MagForce AG und ItN Nanovation AG. Beide Unternehmen mussten im vergangenen Jahr Verzögerungen bei der Vermarktung ihrer Produkte hinnehmen, wodurch es als Folge ausbleibender Umsätze, insbesondere bei MagForce, zu akuten Finanzierungsengpässen kam.

Aufgrund der vielversprechenden Technologie und der fortgeschrittenen Entwicklung der MagForce AG, hat die Nanostart AG die Gesellschaft während des letzten Jahres über die Bereitstellung von Darlehen finanziert und damit ihr Fortbestehen gesichert. Damit einher ging eine grundlegende Restrukturierung der MagForce AG, in deren Zuge es nicht nur zu einem drastischen Kostenschnitt, sondern auch zu personellen Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat kam.

Im Verlauf des Berichtsjahres gelang es der Nanostart AG nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit verschiedenen Partnern den Grundstein für eine nachhaltige Finanzierung der MagForce zu legen. Sie wurde in einem ersten Schritt im Dezember 2012 durch den Verkauf der aufgelaufenen Forderungen gegen MagForce i. H. v. rund 16 Mio. Euro eingeleitet. Darüber hinaus kündigte MagForce ebenfalls noch im Dezember 2012 für das erste Quartal 2013 die Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Sach- und Bareinlagen i. H. v. bis zu 33,5 Mio. Euro an.

Auch bei ItN Nanovation wurden 2013 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, mit dem Ziel, die operativen Tätigkeiten des Unternehmens stärker auf die Kernkompetenzen im Bereich Wasserfiltration auszurichten und durch Straffung der Strukturen eine deutliche Reduzierung der Kosten herbeizuführen. Mit Dr. Christoph Weiss wurde im März 2013 der Vorstand um einen erfahrenen Industrieexperten erweitert, unter dessen Führung in der zweiten Jahreshälfte bereits ein Großteil des Maßnahmenpaketes umgesetzt wurde.

Im Juni 2012 sah sich die Nanostart AG gezwungen, eine Wertberichtigung auf ihre Mehrheitsbeteiligung Holmenkol AG i. H. v. rund 3,7 Mio. Euro vorzunehmen. Damit wurde die Gesellschaft bis auf den Erinnerungswert von 1 Euro vollständig abgeschrieben. Der Grund hierfür lag in der divergierenden Interessenslage der Nanostart AG mit dem zweiten großen Anteilseigner, die trotz Verhandlungen nicht überein gebracht werden konnte.

Ebenfalls im Juni entschied sich die Nanostart AG dazu, die Vorbereitungen zum Auflegen des Kama Fund First in Perm, Russland, einzustellen. Während der umfangreichen Vorbereitungsphase des Fonds kam es bei der Zusammenarbeit mit den russischen Partnern zu erheblichen Verzögerungen, so dass die vertraglich fixierten Fristen im Sinne eines unternehmerisch verantwortungsvollen Handelns nicht mehr einzuhalten gewesen wären. Vorstand und Aufsichtsrat entschieden sich zur Vermeidung unkalkulierbarer Risiken im Sinne der Gesellschaft dazu, das geplante Projekt einzustellen. Die Zusammenarbeit mit den russischen Partnern bei anderen Projekten wurde von dieser Entscheidung nicht beeinflusst.

3.2. Entwicklungen im Portfolio

MagForce AG

Im Fokus der MagForce AG standen 2012 die Restrukturierung der Gesellschaft und die Umsetzung des bereits im Vorjahr beschlossenen Strategiewechsels. Kernelemente der neuen Strategie sind der Aufbau eines Netzwerks zu den führenden Neurochirurgen und Neuroonkologen sowie die Vorbereitung einer dreiarmigen randomisierten Post-Marketing-Studie zum Glioblastom. Die Studie soll dazu dienen, die Akzeptanz der NanoTherm Therapie in den medizinischen Fachkreisen in Deutschland zu steigern und letztlich die Kommerzialisierung der Therapie zu forcieren. Darüber hinaus wurden alle Anstrengungen und Finanzmittel auf den Aufbau strategischer Partnerschaften konzentriert. Hierbei konnten 2012 mit Delrus und TekGrup bereits erste Vertriebspartner gewonnen werden. Darüber hinaus unterzeichnete MagForce im Juni 2012 eine präklinische Forschungsvereinbarung mit der US-amerikanischen Mayo-Klinik, bei der es darum geht, gemeinsam die therapeutische Wirksamkeit der NanoTherm Therapie bei Pankreas- und Lebertumoren präklinisch zu untersuchen. Das Ziel besteht darin, den präklinischen Wirksamkeitsnachweis zu erbringen, um das klinische Entwicklungsprogramm bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA einzureichen und eine vorläufige Zulassung für die NanoTherm Therapie in diesen Indikationen zu erhalten.

Die Umsetzung des Maßnahmenpakets ging mit einem deutlichen Kostenschnitt einher, der im Ergebnis zu einer signifikanten Senkung der jährlichen Ausgaben führen soll.

Die MagForce wurde während des Berichtszeitraums überwiegend über Darlehen ihres Großaktionärs Nanostart und weiteren Kapitalerhöhungen finanziert. Im Dezember 2012 kündigte die Gesellschaft eine Kapitalmaßnahme an, deren finale Umsetzung im ersten Quartal 2013 stattfand.

Herr Christian von Volkmann und Frau Prof. Dr. Hoda Tawfik, die die Geschäfte der MagForce bereits seit Mitte 2012 kommissarisch leiteten, wurden im September 2012 gemeinsam in den Vorstand berufen und agieren seither als Co-CEOs. Der langjährige Alleinvorstand, Dr. Andreas Jordan, wird zum 30. Juni 2013 aus dem Vorstand ausscheiden, ist dem Unternehmen jedoch weiterhin sehr verbunden.

Trotz des Potenzials der MagForce-Technologie stellt das Unternehmen für die Nanostart AG ein Risiko-Investment dar. Sollte die geplante Post-Marketing-Studie nicht die gewünschten Ergebnisse liefern und die Kommerzialisierung der NanoTherm Therapie scheitern, verliert das Investment seine Werthaltigkeit, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirken würden.

ItN Nanovation AG

Schwerpunkt des operativen Geschäfts bei der ItN Nanovation AG war die Umsetzung des vom Aufsichtsrat und dem seit März 2012 neuen Vorstandsvorsitzenden, Dr. Christoph Weiß, beschlossenen Repositionierungsprogramms. Dieses beinhaltete im Wesentlichen die stärkere Fokussierung des Unternehmens auf den Kernbereich Wasserfiltration und insbesondere die Ausrichtung der bestehenden Aktivitäten auf die Grundwasserfiltration und die Aufbereitung von kommunalem Abwasser. Kernprodukt hierfür sind die keramischen Flachmembranen von ItN, die CFM Systems. Im Gegenzug wurde das Beschichtungsgeschäft in eine eigenständige 100-prozentige Tochtergesellschaft, die Ceranovis GmbH, ausgegründet.

Einen regionalen Schwerpunkt im Bereich der Wasserfiltration legte ItN Nanovation wie in den Vorjahren auch 2012 auf Saudi-Arabien, wo die Gesellschaft einen großen Markt, insbesondere für die Tiefengrundwasseraufbereitung identifiziert hat. In umfangreichen Pilotprojekten konnte ItN im vergangenen Jahr die Vorteile ihrer CFM-Technologie gegenüber herkömmlichen Filtrationsverfahren bei der Reinigung von Tiefengrundwasser unter Beweis stellen. Aktuell befindet sich die Gesellschaft in mehreren öffentlichen Ausschreibungsverfahren. Bei diesen Projekten geht es sowohl um die Ausrüstung neu zu bauender Wasserwerke als auch die Umrüstung bestehender Anlagen. Diese sind z.T. mit Polymerfiltern, überwiegend aber mit Sandfiltern ausgestattet und sollen auf Keramikfilter umgerüstet werden. Die Gesellschaft rechnet 2013 mit mehreren Auftragseingängen in einem Gesamtvolumen, das den zweistelligen Millionen-Eurobereich erreichen kann.

Ein zweiter wichtiger Anwendungsbereich für die keramischen Flachmembranen ist die Aufbereitung von kommunalem Abwasser. Hier bietet die ItN mobile Lösungen in Form von Containern an, die sich besonders für dezentrale Wasseraufbereitung in ländlichen Regionen oder bei saisonalem Betrieb eignen. Die Container-Lösung wurde bereits in den USA an insgesamt sechs Standorten in einer Pilotphase getestet und lieferte überzeugende Ergebnisse. Der Schwerpunkt liegt demnach nun auf der Vermarktung dieses Produktes zusammen mit einem Vertriebspartner in den USA. In weiteren Regionen, insbesondere im Mittelmeer-Raum sowie in Südost-Europa, befindet sich der Vertrieb über lokale Partner im Aufbau.

Zur Sicherstellung der weiteren Finanzierung hat ItN im vergangenen Jahr eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital i. H. v. rund 0,8 Mio. Euro durchgeführt. Darüber hinaus wird die Gesellschaft aktuell über Darlehen der Großaktionäre und Co-Investoren der Nanostart AG finanziert.

Für den weiteren Fortbestand und die Zukunftsperspektive der Gesellschaft sind die Tiefengrundwasserprojekte in Saudi Arabien von entscheidender Bedeutung. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts wurden acht Tiefengrundwasser-Projekte mit einem Gesamtvolumen von rd. 40 Mio. EUR ausgeschrieben, von denen bei mehreren die letzte Entscheidungsphase angelaufen ist. Wie lange diese dauern wird, ist derzeit im Detail noch nicht absehbar. In allen Projekten gilt die keramische Flachmembran als die favorisierte Technologie, da die vor rund drei Jahren in Betrieb genommene Demonstrationsanlage in Buraydah bis heute die überlegene Qualität

und wirtschaftliche Effizienz der ItN-Technologie beweisen konnte. Deshalb ist auch zu vermerken, dass bislang kein Projekt, in dem ItN über den Joint Venture Partner Juffali Group in Saudi Arabien mitgeboten hat, verloren wurde.

Neben den genannten Projekten befinden sich aktuell 14 weitere mit einem Volumen von rund 35 Mio. EUR in der Vorbereitungsphase zur Ausschreibung allein in Saudi Arabien sowie ein Projekt in Deutschland (rund 2 Mio. EUR) und ein weiteres in Mittelamerika (rund 3 Mio. EUR). Nach wie vor besteht die Problematik darin, dass angesichts der komplizierten Vergabeprozesse in Saudi Arabien nicht abgeschätzt werden kann, wann eine finale Auftragsvergabe erfolgt. Angesichts dieser Unsicherheit ist der Vorstand seit Ende 2012 dabei, das weltweite Business Development massiv zu forcieren, mit dem Ziel ein Vertriebsnetzwerk aufzubauen, das insbesondere die Vermarktung der mobilen Abwasser-Lösungen vorantreibt. Dieses Netzwerk umfasst inzwischen sieben aktive Partner mit einem bearbeiteten Projektvolumen von rund 5 Mio. EUR in unterschiedlichen Reifegraden, zuzüglich etwa derselben Größenordnung von Projekten in den USA.

Die Frage, ob ItN die für 2013 gesteckten Ziele wird erreichen können, hängt ausschließlich davon ab, ob es gelingt, ein oder mehrere Projekte in den kommenden Monaten zu akquirieren und zumindest teilweise zu realisieren. Das Management der ItN schätzt diese Chance nach wie vor sehr hoch ein. Im Juni 2013 konnte die Gesellschaft veröffentlichen, dass sie vor einem ersten Großauftrag steht. Der Joint-Venture-Partner der ItN Nanovation, die Juffali Chemical Products Co., hat von der Arab Contractors Co., einer führenden Baufirma im Mittleren Osten, ein Bestätigungsschreiben über den Kauf von ItN Filtern im Wert von 5,3 Mio. US-Dollar erhalten. Der Kauf der ItN Flachmembranfilter 'CFM Systems' findet für das Humaima Projekt, ein Tiefwasserbrunnen in Saudi-Arabien, statt und steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch das saudische Ministerium für Wasser. Der Abschluss eines ersten Auftrags in Saudi Arabien stellt den Durchbruch der Technologie dar. Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung hat sich der Vorstand der Nanostart nach gründlicher Abwägung dazu entschlossen, zunächst keine Abschreibung auf diese Beteiligung vorzunehmen.

Trotz des Potenzials der ItN-Technologie stellt das Unternehmen für die Nanostart AG ein Risiko-Investment dar. Sollte die geplante Kommerzialisierung nicht die gewünschten Ergebnisse liefern und das Unternehmen seine weitere Finanzierung nicht erfolgreich sicherstellen, verliert das Investment seine Werthaltigkeit, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirken würden.

Nanostart Asia Pacific Pte Ltd

Die Nanostart Asia Pacific wurde im Juni 2012 mit dem Ziel gegründet, die Asienaktivitäten der Nanostart AG zu bündeln und den Investmentfokus über Singapur hinaus auf weitere asiatische Länder zu erweitern. Die Nanostart AG hatte in diesem Zuge ihre Anteile an der bereits 2009 gegründeten Nanostart Asia und dem Nanostart Singapore Early Stage Venture Fund I in die Nanostart Asia Pacific eingebracht.

Als Folge weiterer Finanzierungsrunden, bei denen sich neue strategische Investoren aus der Region an dem Unternehmen beteiligten, hat sich der Mehrheitsanteil der Nanostart AG an der Nanostart Asia Pacific reduziert. Er betrug zum 31.12.2012 rund 31,5 Prozent, was einem Beteiligungsbuchwert von 1.953 TEuro entspricht. Sollte sich das Portfolio der Nanostart Asia Pacific Pte Ltd nicht planmäßig entwickeln, so dass Abschreibungen auf die Beteiligungen vorgenommen werden müssen,

wirkt sich dies auch negativ auf den Buchwert der Nanostart Asia Pacific und damit auf die Vermögenslage der Nanostart AG aus.

VentureTech Equity-Partners GmbH

Die Venture Tech Equity-Partners GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Nanostart AG. Sie dient der Gesellschaft als zusätzliches Investment-Vehikel und hielt zum 31.12.2012 Beteiligungen an der ItN Nanovation AG (4,0%), der MagForce AG (1,3%), der Nanostart Russia Holding GmbH (1%) und der Nanostart Russia Asset Management Ltd (0,01%). Die VentureTech Equity-Partners GmbH weist zum Jahresende ein negatives Eigenkapital in Höhe von 413 TEUR auf. Die Entwicklung der VentureTech Equity-Partners GmbH hängt wesentlich von den Entwicklungen ihrer Beteiligungen und hier insbesondere den Entwicklungen der ItN Nanovation AG und der MagForce AG ab. Beide Unternehmen konnten bislang keine signifikanten Umsätze erwirtschaften und haben das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag beendet. Sollten sich die geplanten Kommerzialisierungserfolge bei MagForce und ItN Nanovation nicht einstellen, sieht sich die VentureTech Equity-Partners GmbH gezwungen, Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte vorzunehmen. Dies würde sich auch negativ auf die Vermögenslage der Nanostart AG auswirken.

Lumiphore, Inc.

Lumiphore meldete im ersten Quartal 2012 die europäische Markteinführung von drei diagnostischen Tests auf Basis der Lumi4®-Technologie durch ihren Partner ThermoFisher Scientific Clinical Diagnostics. ThermoFisher hat die drei in-vitro-Diagnostetests mit CE-Kennzeichnung in der EU, in Island, Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein gelauncht.

Im April 2012 begann Lumiphore die Arbeit an einem Forschungsprojekt zur Entwicklung zeitaufgelöster Bildgebungsverfahren für Frischzellen. Die Forschungsaktivitäten werden vom SBIR (Small Business Innovation Research) mit rund 0,5 Mio. US-Dollar über die nächsten zwei Jahre gefördert und in Zusammenarbeit mit der University of Illinois, Chicago, und Stanford Photonics durchgeführt.

Darüber hinaus erhielt Lumiphore eine zusätzliche Förderung i. H. v. 150 TEuro für weitere Forschungsaktivitäten im Bereich der Diagnostik.

Trotz des Potenzials der Lumiphore-Technologie stellt das Unternehmen für die Nanostart AG ein Risiko-Investment dar. Sollte die geplante Kommerzialisierung nicht die gewünschten Ergebnisse liefern oder scheitern, verliert das Investment seine Werthaltigkeit, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirken würden.

Namos GmbH

Eine strategische Geschäftserweiterung gab es bei der Dresdener Namos. Das Unternehmen steht weiterhin vor der Herausforderung seine Katalysator-Technologie für Kraftfahrzeuge zur Marktreife zu entwickeln und diese in die Produktionsprozesse der Hersteller von Abgaskatalysatoren zu integrieren. Aufgrund der dadurch resultierenden Planungsunsicherheit, hat das Unternehmen sein Geschäftsfeld erweitert und arbeitet nun auf Basis seiner Technologie zusätzlich an einer photokatalytischen Beschichtung zur Beseitigung von Spurenelementen im Wasser.

Trotz des Potenzials der Namos-Technologie stellt das Unternehmen für die Nanostart AG ein Risiko-Investment dar. Sollte die geplante Kommerzialisierung nicht die gewünschten Ergebnisse liefern oder scheitern, verliert das Investment seine Werthaltigkeit, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirken würden.

Nanosys, Inc.

Im Juni 2012 meldete Nanosys eine Kooperation mit dem Multitechnologiekonzern 3M. Dabei geht es um die Weiterentwicklung und Kommerzialisierung des von Nanosys entwickelten Quantum Dot Enhancement Films (QDEF), der zur Optimierung der Hintergrundbeleuchtung bei LCDs und mobilen Endgeräten, wie Smartphones oder Tablet PCs, eingesetzt wird.

Im November 2012 flossen Nanosys im Rahmen einer Kapitalerhöhung 15 Mio. USD an Barmitteln zu, die die Gesellschaft zum Ausbau ihrer Produktionskapazitäten zur Herstellung des QDEF nutzte. Die neu gegründete Produktionsstätte in Milpitas, Kalifornien, wurde im April 2013 bezogen und in Betrieb genommen. In der neuen Produktionsstätte lassen sich rund 1.000 kg Quantum-Dots pro Jahr herstellen, genug um 5 Mio. Quantum Dot TVs pro Jahr zu produzieren und um die gestiegene Nachfrage der Kunden zu erfüllen. Durch die Zusammenarbeit mit 3M wird die QDEF-Technologie von Nanosys in das breite Produktportfolio von 3M integriert, wobei Wertschöpfungsprozesse des Konzerns optimal genutzt werden. Der Anteil der Nanostart an Nanosys beträgt aktuell rund 0,29 Prozent.

Trotz des Potenzials der Nanosys-Technologie stellt das Unternehmen für die Nanostart AG ein Risiko-Investment dar. Sollte die geplante Kommerzialisierung nicht die gewünschten Ergebnisse liefern oder scheitern, verliert das Investment seine Werthaltigkeit, was für die Nanostart AG Abschreibungen zur Folge hätte, die sich negativ auf die Vermögenslage auswirken würden.

Beteiligungen, die über den NA Early Stage Venture Fonds (Singapur-Fonds) gehalten werden:

BioMers Pte Ltd

Im April gewann BioMers den Innovation & Enterprise Award in der Kategorie „vielversprechendstes Startup“. Der Preis wird von der National University of Singapore Society in Kooperation mit NUS Enterprise verliehen. Die rund 60.000 Euro Preisgeld wurden von BioMers im Rahmen seiner internationalen Expansion in die Digitalisierung des Bestellprozesses investiert.

MINT Membranes Pte Ltd

Im Juni 2012 erhöhte der Singapur-Fonds seinen Anteil an dem Cleantech-Unternehmen MINT Membranes von 18 auf 28 Prozent. Die Mittel der Kapitalerhöhung wurden vor allem für die Weiterentwicklung und Optimierung des Kernproduktes, dem „Membrane Integrity Sensor“ und dessen internationaler Vermarktung verwendet.

Microlight Sensors Pte Ltd

Die singapurische Beteiligung Microlight befindet sich nach wie vor in einer frühen Phase der Unternehmensentwicklung. Primäres Ziel der Gesellschaft ist der Aufbau von Vertriebsstrukturen und die Gewinnung von Referenzkunden. Den regionalen Schwerpunkt legt das Unternehmen dabei auf den Raum Asien/Pazifik.

Stella Specialty Chemicals Pte Ltd

Das Spezialchemie-Unternehmen Stella ist das jüngste Mitglied im Asien-Portfolio der Nanostart. Im Mai 2012 beteiligte sich die Nanostart Asia Pacific über den Singapur-Fonds mit zunächst 10 Prozent an dem Start-up. Geplant ist, den Anteil nach und nach auf über 20 Prozent zu erhöhen. Stella ist ein Komplettanbieter für die Beschichtungsindustrie und entwickelt eine breite Produktpalette von Spezialchemikalien für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen.

Im September 2012 startete Stella mit der Vermarktung seiner Produkte in Asien, nachdem der Standort Singapur erfolgreich aufgebaut und alle benötigten Lizenzen von den dortigen Behörden bewilligt wurden.

4. Entwicklungen der Finanz-, Vermögens-, und Ertragslage

4.1. Ertragslage

Erträge resultierten 2012 im Wesentlichen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,53 Mio. Euro und reduzierten sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,04 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vorrangig Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagen und hier insbesondere Veräußerungen von Anteilen an der MagForce AG. Einen weiteren positiven Ergebnisbeitrag lieferten Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge i.H.v. rund 1,42 Mio. Euro (Vorjahr: 1,26 Mio. Euro), welche überwiegend aus Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche im Wesentlichen Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten sowie Raummiete enthalten, erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,64 Mio. Euro). Gleichwohl stieg der Personalaufwand von 0,57 Mio. Euro 2011 auf 0,68 Mio. Euro 2012.

Zusätzlich belastend auf die Ertragslage wirkte sich darüber hinaus die außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen in einer Gesamthöhe von 4,04 Mio. Euro aus. Diese betrifft die Wertberichtigung auf die Beteiligung Holmenkol AG i. H. v. rund 3,7 Mio. Euro zuzüglich der Ausleihungen an Holmenkol i.H.v. 388 TEuro, welche im ersten Halbjahr 2012 nötig wurde.

Die Nanostart AG beendet das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von -5,11 Mio. Euro.

4.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtszeitraum von 42,07 Mio. Euro auf 37,78 Mio. Euro reduziert. Die Finanzanlagen verringerten sich von 38,20 Mio. Euro auf 20,59 Mio. Euro. Zum einen trug der im Dezember getätigte Verkauf der Forderungen gegenüber MagForce i. H. v. rund 16,1 Mio. Euro zur Reduktion der Finanzanlagen bei, und zum anderen wirkten sich die genannten Abschreibungen auf Beteiligungen i. H. v. 4,04 Mio. Euro negativ auf die Finanzanlagen aus. Im Gegenzug erhöhte sich das Umlaufvermögen von 2,90 Mio. Euro 2011 auf 16,62 Mio. Euro 2012. Darin enthalten ist der Restforderungsbetrag aus der Darlehensveräußerung. Dieser beträgt zum 31.12.2012 rund 12,9 Mio. Euro.

Im Oktober 2012 führte die Nanostart AG eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts aus genehmigtem Kapital durch. Dabei wurde das Grundkapital der Gesellschaft um

0,3 Mio. Euro auf 6,24 Mio. Euro erhöht. Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 3,75 Euro bei institutionellen Investoren platziert, wodurch der Gesellschaft rund 1,13 Mio. Euro zuflossen.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags von -5,11 Mio. Euro verringerte sich das Eigenkapital der Nanostart AG im Berichtsjahr von 37,49 Mio. Euro auf 33,50 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten konnten 2012 teilweise zurückgeführt werden und verringerten sich in Summe um 0,52 Mio. Euro von 4,33 Mio. Euro auf 3,81 Mio. Euro. Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich u.a. um Kredite bei zwei unterschiedlichen Banken, die zu marktüblichen Konditionen verzinst werden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2012 88,7 Prozent und liegt damit auf einem geringfügig niedrigerem Niveau als im Vorjahr (Vorjahr: 89,1 Prozent).

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende

Im Januar 2013 kam es zu personellen Änderungen im Aufsichtsrat der Nanostart AG. Der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Dr. Alfred Krammer, legte sein Mandat aus persönlichen Gründen nieder. Das Amtsgericht Frankfurt am Main bestellte daraufhin Herrn Norbert Neef, Rechtsanwalt aus Berlin, als vorläufiges Aufsichtsratsmitglied. Herr Neef wurde in der Aufsichtsratssitzung am 16. Januar 2013 als neuer Aufsichtsratsvorsitzender gewählt. Er wird sich auf der Hauptversammlung 2013 den Aktionären erneut zur Wahl stellen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte der Aufsichtsrat Herrn Achim Lindner, Finanzvorstand der Börsenmedien AG in Kulmbach. Der Aufsichtsrat setzt sich demnach aktuell wie folgt zusammen:

- Norbert Neef, Aufsichtsratsvorsitzender
- Achim Lindner, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
- Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Mitglied.

Die Nanostart Asia Pacific Pte Ltd wurde Ende Januar in New Asia Investments Pte Ltd umbenannt. Die Namensänderung soll den erweiterten Investmentfokus der Gesellschaft unterstreichen, der sich künftig nicht mehr ausschließlich nur auf Nanotechnologie sondern auch auf Hightech-Unternehmen im Allgemeinen erstrecken soll. Als Folge weiterer Finanzierungsrunden mit lokalen Investoren reduzierte sich der Anteil der Nanostart AG an der New Asia Investments auf 31 Prozent.

Anfang Februar 2013 gründete die Nanostart AG eine neue 100-prozentige Tochtergesellschaft in Singapur, die künftig wieder unter dem Namen Nanostart Asia Pte Ltd firmieren wird, und in Nanotechnologie-Projekte im gesamten asiatischen Raum investieren soll.

Im März 2013 schloss die MagForce AG die im Februar angekündigte Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlage in Höhe von insgesamt 33,5 Mio. Euro ab. Hierbei wurden 18.606.553 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben. Davon wurden 9.750.846 neue Aktien gegen Barmittel und 8.855.707 neue Aktien gegen Sachkapital gezeichnet, wobei rund 16 Mio. EUR Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital gewandelt wurden. Im Zuge der Transaktion flossen der Gesellschaft Barmittel in Höhe von 17,5 Mio. Euro zu. Die Nanostart AG hat von ihren Bezugsrechten

im Rahmen der Kapitalerhöhung keinen Gebrauch gemacht. Der Anteil der Nanostart AG an MagForce beläuft sich nach der Transaktion auf rund 10 Prozent⁴.

Im Mai 2013 gab Lumiphore bekannt, dass Algeta, ein führendes, auf die Radiotherapie von Krebs spezialisiertes Unternehmen aus Norwegen, seine Lizenzoption für den Einsatz der patentierten Lumi4-Chelator-Technologie ausgeübt hat. Algeta macht dadurch von der bereits 2010 geschlossenen Lizenzvereinbarung mit Lumiphore Gebrauch und weitete diese noch auf weitere Chelatfamilien aus. Dabei geht es vor allem darum, die Lumi4-Technologie in die rezeptorgesteuerte Strahlentherapie (targeted radiotherapeutics) von Algeta zu integrieren. Bereits 2010 unterzeichnete Algeta eine Lizenzvereinbarung mit Lumiphore, die dem Unternehmen die Option einräumte, von der Lumi4-Technologie Gebrauch zu machen. Nach längerer Testphase, die nun erfolgreich abgeschlossen wurde, löste Algeta diese Option ein. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhält Lumiphore von Algeta eine Sofortzahlung. Im Laufe der kommenden Monate und Jahre rechnet Lumiphore darüber hinaus mit weiteren Zahlungen seitens Algeta, die sich am Erreichen verschiedener kommerzieller Meilensteine orientieren.

Ebenfalls im Mai 2013 meldete die Nanostart-Beteiligung New Asia Investments die Beteiligung an zwei neuen Unternehmen, GD Wasser Pte Ltd und De.mem Pte Ltd.

De.mem Pte Ltd ist ein Anbieter von dezentralen Wasseraufbereitungsanlagen. Das Besondere daran ist, dass De.mem die Anlagen selbst über eine größere geographische Entfernung hinweg überwachen und steuern kann. Zur Produktion von qualitativ hochwertigem und gleichzeitig kostengünstigem Wasser in Südostasien nutzt das Cleantech-Unternehmen aus Singapur Membran-Technologien, wie Umkehrosmose oder Ultrafiltration. New Asia Investments Pte Ltd ist mit 10 % an De.mem Pte Ltd beteiligt.

GD Wasser ist ein Joint Venture zwischen New Asia Investments, De.Mem und Glacier Pte Ltd. Das Gemeinschaftsunternehmen, an dem New Asia Investments mit 30 Prozent beteiligt ist, baut Wasseraufbereitungsanlagen und adressiert damit primär den vietnamesischen Markt. Die erste hochmoderne fernüberwachte Wasseraufbereitungsanlage in Vietnam wurde Anfang Mai 2013 in der Nähe von Ho Chi Minh City, in Betrieb genommen.

6. Chancen- und Risikobericht

6.1. Chancen und Risiken im Beteiligungsgeschäft

Die Nanostart AG ist eine Holding-Gesellschaft ohne eigene Produktionsstätte. Die wesentlichen Vermögensgegenstände der Gesellschaft sind deren auf dem Gebiet der Nanotechnologie tätigen Beteiligungsunternehmen. Dabei handelt es sich um Technologie-Unternehmen mit einem innovativen Produkt, die zum Teil Pioniere auf ihrem Gebiet sind und das Potenzial haben, bei erfolgreicher Entwicklung maßgeblich auf ihre entsprechenden Märkte einzuwirken.

Das Portfolio der Nanostart umfasst jedoch ausschließlich Unternehmen in frühen bis sehr frühen Entwicklungsphasen, die noch nicht über eine gefestigte Marktposition verfügen und keine signifikanten Umsätze generieren. Ziel der Nanostart AG ist es, diese Unternehmen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen, ihren Wert dadurch zu steigern und sie letztlich über einen Trade Sale

⁴ Hierin einbezogen sind die Anteile der Venture Tech Equity-Partners GmbH i.H.v. 0,28 Prozent sowie die Anteile der Russia Holding von 1,99 Prozent.

an einen Industriekonzern oder über die Börse zu veräußern. Sollten sich einzelne oder mehrere Portfoliounternehmen nicht planmäßig entwickeln, kann dies Abschreibungen auf das Portfolio oder das Ausbleiben erwarteter Veräußerungsgewinne bedeuten.

Mit der für das Beteiligungsgeschäft charakteristischen Diskontinuität von Kauf- und Verkaufstransaktionen können bei der Nanostart AG Schwankungen beim Ergebnis und den Zahlungsströmen auftreten. Erträge werden erst bei der Veräußerung einer Beteiligung an einen Industriekonzern oder über die Börse generiert. Die mit einem Exit zusammenhängenden Transaktionen werden häufig von einer Vielzahl externer Faktoren beeinflusst und können daher von Nanostart oft zeitlich nicht präzise geplant werden. Daraus ergibt sich eine hohe Unsicherheit bei der Prognose von Liquiditätszuflüssen.

6.2. Konjunkturelle und branchenspezifische Entwicklungen

Die Nanotechnologie gilt als Innovationsmotor für zahlreiche Branchen und ermöglicht die Herstellung völlig neuartiger Produkte mit verbesserten Eigenschaften. Das ganze Marktpotenzial der Nanotechnologie ist daher noch lange nicht absehbar. Laut internationalen Marktprognosen ist es möglich, dass die Nanotechnologie bis zum Jahr 2015 weltweit an der Wertschöpfung von Gütern mit einem Marktwert von bis zu 3 Billionen US-Dollar wesentlich beteiligt sein wird. Aufgrund dieser Tatsache versprechen Investitionen in Nanotechnologie-Unternehmen die Chance auf überproportionale Renditen. Die frühe Spezialisierung der Nanostart AG auf die Nanotechnologie und die Internationalität ihres Geschäftsmodells bilden eine gute Basis, um von der weltweit positiven Gesamtentwicklung des Marktes für nanotechnologisch hergestellte Produkte zu profitieren.

Als Beteiligungsgesellschaft steht der wirtschaftliche Erfolg der Nanostart AG jedoch wesentlich mit der Entwicklung ihrer Beteiligungen in Zusammenhang. Bei den Unternehmen im Nanostart-Portfolio handelt es sich um junge Nanotechnologie-Unternehmen mit verschiedenen Geschäftstätigkeiten und aus unterschiedlichen Branchen. Die wirtschaftliche Lage der Unternehmen wird daher von den jeweils branchenspezifischen Marktfaktoren bestimmt. Sollten sich einzelne Sektoren negativ entwickeln, kann sich das negativ auf die Entwicklung einzelner Portfolio-Unternehmen auswirken.

6.3. Chancen und Risiken bei Nanotechnologie-Beteiligungen

Die Nanostart AG erwirbt Beteiligungen an jungen Nanotechnologie-Unternehmen ohne gefestigte Marktstellung. Trotz einer eingehenden Wirtschaftlichkeitsprüfung im Vorfeld des Investments stellt der Erwerb von Technologie-Unternehmen ein erhebliches unternehmerisches Risiko dar. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen des Erwerbs eines Portfoliounternehmens Wertsteigerungspotenziale überschätzt und Risiken nicht erkannt oder falsch prognostiziert werden. Insbesondere kann die Gesellschaft nicht ausschließen, dass sie die technologische Machbarkeit einer Innovation, ihre Marktakzeptanz oder die Fähigkeit der auf Seiten des Beteiligungsunternehmens verantwortlichen Personen, Innovationen zur Marktreife zu bringen und das Beteiligungsunternehmen aufzubauen, falsch einschätzt.

Die von den Beteiligungsunternehmen angestrebte Produktentwicklung kann vollständig scheitern und die Markteinführung der Produkte kann sich verzögern, so dass es zu weiterem Kapitalbedarf bei ausbleibenden Umsätzen kommt. Aufgrund dieser Faktoren besteht gegenüber reiferen Unternehmen ein deutlich erhöhtes Risiko eines Misserfolgs des Geschäftsmodells. Ein derartiger Misserfolg kann für die Nanostart AG zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder etwaiger

gewährter Darlehen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt entsprechend nachteilig beeinflussen.

Zur Minimierung der Risiken führt die Nanostart AG eine Reihe von Maßnahmen durch. Neben einer intensiven Wirtschaftlichkeitsprüfung im Vorfeld der Investitionsentscheidung, zählen hierzu u. a. die kontinuierliche Analyse der relevanten Märkte, eine fortlaufende Beobachtung der Wettbewerbssituation, ein permanentes Beteiligungscontrolling sowie ein kontinuierlicher Austausch mit dem Management der Beteiligungsunternehmen. Diese Maßnahmen tragen in ihrer Kombination dazu bei, das für die Nanostart AG jeweils spezifische Risiko zu minimieren.

6.4. Risiken bei der Veräußerung von Portfoliounternehmen

Die Gesellschaft erwirbt Beteiligungen in der Regel mit der Absicht, sie nach einer gewissen Haltedauer wieder zu veräußern. Es lässt sich nicht voraussehen, ob eine Beteiligung zu dem von der Gesellschaft angestrebten Zeitpunkt überhaupt oder zu dem von der Gesellschaft erwünschten Kaufpreis veräußerbar ist. Insbesondere eine negative Verfassung der Kapitalmärkte, eine negative Haltung von Investoren in Bezug auf Unternehmen der Nanotechnologie oder jungen Wachstumsunternehmen im allgemeinen oder ein allgemein negatives konjunkturelles Umfeld können – auch unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung eines bestimmten Beteiligungsunternehmens – dazu führen, dass die Gesellschaft den geplanten Verkauf nicht zum angestrebten Zeitpunkt realisieren oder einen Verkauf nur mit erheblichen Preisabschlägen durchführen kann .

Auch bei ungünstigem Marktumfeld kann sich die Gesellschaft aus eigenem Liquiditätsbedarf heraus oder anderen Gründen veranlasst sehen, gleichwohl einen Verkauf unter Inkaufnahme erheblicher Preisabschläge durchzuführen.

6.5. Finanzwirtschaftliche Risiken

Außerhalb des Beteiligungsgeschäftes bestehen für Finanzinstrumente Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken aus der Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen.

6.6. Liquiditätsrisiken

Die Fähigkeit der Nanostart AG, neues Kapital bei Investoren einzuwerben, hängt stark von den Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt ab. Sollten die weltweiten Kapitalmärkte weiterhin derart volatil bleiben, könnte sich die Beschaffung von neuem Kapital über den Kapitalmarkt als schwierig erweisen.

6.7. Gesamtrisiko

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 war aus Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates kein Risiko der Bestandsgefährdung des Unternehmens durch Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung erkennbar.

7. Abschließende Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand für den berichtspflichtigen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von unseren Abschlussprüfern geprüft wurde. Der Abhängigkeitsbericht schließt mit folgender Erklärung ab:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

8. Prognosebericht

Besonderes Augenmerk werden im laufenden Jahr insbesondere die Entwicklungen bei der Beteiligung **ItN Nanovation AG** erfordern. Die Gesellschaft hat sich 2012 für mehrere öffentlich ausgeschriebene Großprojekte in Saudi-Arabien beworben. In den meisten Fällen wird die Technologie der ItN Nanovation AG dabei explizit in den Ausschreibungsunterlagen als gewünschter Technologiestandart genannt. Die Gesellschaft zeigt sich daher optimistisch, im Angebotsumfang der Generalunternehmer berücksichtigt zu werden. Der Zeitpunkt der Auftragsvergabe an die Generalunternehmer durch die staatlichen Stellen in Saudi Arabien ist aus administrativen und bürokratischen Gründen jedoch schwer abzuschätzen. Das Management der ItN Nanovation AG hält es durchaus für realistisch, dass die Gesellschaft 2013 bei deutlich steigenden Umsätzen den Break-Even erreichen kann. Sollte ItN Nanovation die Aufträge aus Saudi-Arabien nicht erhalten, ist die Gesellschaft auf weiteres Kapital angewiesen.

Auch der **MagForce AG** steht ein ereignisreiches Jahr bevor. Durch die im März 2013 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung sind der Gesellschaft 17,5 Mio. Euro in bar zugeflossen. MagForce sieht sich nun gut aufgestellt, um seine geplante Strategie zur Kommerzialisierung der NanoTherm Therapie in Deutschland und im Ausland umzusetzen. Die eingeworbenen Mittel wurden der Gesellschaft durch institutionelle Investoren und Family Offices aus dem In- und Ausland zugeführt. Die MagForce will sie nutzen, um das Unternehmen durch die nächsten wesentlichen Entwicklungsstufen zu führen. Hierzu gehört insbesondere die Post-Marketing-Studie an Glioblastom-Patienten. Außerdem soll mit der klinischen Entwicklung und der Therapiezulassung für weitere Indikationen, insbesondere Prostatakrebs, begonnen werden. Mittelfristig plant MagForce den Schritt auf den amerikanischen Markt. Die Ergebnisse der Post-Marketing-Studie sollen als Basis für einen späteren Zulassungsantrag bei der FDA dienen.

Die **Namos GmbH** befindet sich nach wie vor in einer sehr frühen Unternehmensphase und kann bislang keine kommerziellen Erfolge nachweisen. Aufgrund der langwierigen Testphasen bei potenziellen Partnern aus der Automobilindustrie und der daraus resultierenden Planungsunsicherheit im Katalysatorengeschäft hat Namos sein Geschäftsfeld im vergangenen Jahr erweitert und arbeitet auf Basis seiner Technologie nun an der Entwicklung einer neuen, effizienteren Methode der photokatalytischen Beschichtung zur Beseitigung von Spurenelementen im Wasser. Hier befindet sich das Unternehmen noch relativ am Anfang, so dass mit kommerziellen Erfolgen kurzfristig nicht zu rechnen ist.

Die US-Beteiligung **Lumiphore, Inc.** wird auch in den kommenden Jahren weiterhin an der Entwicklung und Optimierung von chemischen Verbindungen zum Einsatz in der Wirkstoffforschung, der Diagnostik und Therapeutik arbeiten. Dabei verfolgt die Gesellschaft auch in Zukunft das Ziel, ihre Technologie gegen Lizenzgebühren in Produkte ihrer Kommerzialisierungspartner zu integrieren. Da die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durch staatliche Förderprogramme finanziert werden und

Lumiphore darüber hinaus Lizenzgebühren von seinen Kommerzialisierungspartnern, u.a. dem norwegischen Onkologie-Unternehmen Algeta, erhält, besteht aktuell kein weiterer Kapitalbedarf.

Die US-Beteiligung **Nanosys, Inc.** weitet seine Produktion weiter aus. Durch die Zusammenarbeit mit dem Technologiekonzern 3M bieten sich dem Unternehmen zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für das Kernprodukt QDEF, wodurch das Unternehmen über ein großes Wachstumspotenzial verfügt.

Die **New Asia Investments Pte Ltd** (früher: Nanostart Asia Pacific) hat für das laufende Jahr die Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios im Fokus. Darüber hinaus werden ständig neue Beteiligungsmöglichkeiten auch außerhalb Singapurs in angrenzenden Ländern geprüft. Dabei will sich New Asia Investments künftig nicht mehr ausschließlich auf Nanotechnologie-Unternehmen konzentrieren, sondern den Fokus darüber hinaus auf Technologie-Unternehmen im Allgemeinen erweitern. Der Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf den Bereichen Cleantech, Medtech und Industrial Innovations.

Die **Nanostart AG** hat durch den Verkauf der Forderungen gegenüber MagForce und dem Wegfall der Notwendigkeit einer weiteren Finanzierung dieser Beteiligung durch Nanostart neuen finanziellen Spielraum gewonnen, den sie in den kommenden Jahren für die Initiierung neuer Projekte nutzen möchte. Hierbei soll verstärkt auf Kooperationen gesetzt werden, ähnlich wie es Nanostart bereits in Singapur praktiziert hat. Dadurch soll zum einen der eigene Kapitaleinsatz durch das Engagement Dritter gehebelt und zum anderen das mit VC-Investitionen einhergehende hohe Risiko geteilt werden. Erste Kooperationen werden aktuell bereits geprüft und könnten bei planmäßiger Entwicklung noch in diesem Jahr eingegangen werden.

Frankfurt am Main, den 27. Juni 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Beckmann', written in a cursive style.

Marco Beckmann
Vorstand Nanostart AG

Bestätigungsvermerk

An die Nanostart AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nanostart AG, Frankfurt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, 27. Juni 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Th. Müller
Wirtschaftsprüfer



Matner
Wirtschaftsprüfer